





### Stec

Alle Dinge altern, ist euch das mal aufgefallen?

Na klar, das kann einem ja gar nicht nicht auffallen. Das Spielzeug, das gerade noch neu war, ist plötzlich zerkratzt und geht kaputt. Das T-Shirt, das du vor Kurzem zum ersten Mal angezogen hast, hat ein Loch, und die Farben auf dem fröhlichen Bild verbleichen. Das Pausenbrot, das du vor einer Woche im Ranzen vergessen hast – das schreibe ich lieber nicht auf, da seid ihr Menschen ja so empfindlich ...

Alles wird immer älter. Auch dieses Buch wird so lange altern, bis es schließlich eines Tages ganz zerfällt. Aber wer steckt dahinter? Immer, wenn man sich nur einen klitzekleinen Moment umdreht und nicht aufpasst, sind Dinge, die gerade noch funkelnagelneu waren, plötzlich alt - wer macht das?

Fig.3

Wenn ihr's genau wissen wollt, das bin ich!



Also natürlich nicht ich alleine, wir sind mehrere. Eigentlich sind wir viele. Im Sinne von wirklich ziemlich viele. Und wer sind wir, und was genau machen wir? Wenn ihr wollt, dann zeige ich es euch. Dieses Altern macht nämlich so wahnsinnig viel Arbeit, das könnt ihr euch nicht vorstellen!



# 2. Tippo stellt sich vor



Erst mal stelle ich mich vor: Ich heiße Tippo.

Man kann es auch so schreiben: Tpipo. Oder Tipop. Oder auch Tppio. Aber das kann man dann nur noch schwer lesen und noch schwerer aussprechen, hihi. Probiert doch selbst einmal aus, auf wie viele unterschiedliche Arten ihr eure eigenen Namen schreiben könnt. Ihr werdet euch wundern. Buchstabendreher sind wirklich ein Riesenspaß!

Aber zurück zu mir - ich bin ein Entropiewicht oder Entropf. Jetzt fragt ihr euch vielleicht, was ich mit Tropfen zu tun habe, wenn ich ein Entropf bin. Aber die Bezeichnung kommt von dem Wort Entropie, was so etwas bedeutet wie das Herstellen von Unordnung. Professor Blockdruck, von dem ich euch später noch erzählen werde, erklärt die Entropie viel komplizierter, aber ich sage es ganz einfach: Entropie ist so, als würdet ihr Memory spielen und niemals ein Paar finden, und am Ende gehen auch noch alle Karten verloren. Das sind übrigens auch die Regeln beim Entromemory, bei dem ich letztes Jahr die Schulmeisterschaften gewonnen habe. Ich bin nämlich wahnsinnig gut im Verlieren von Karten! Entropie ist einfach das Durcheinander und die Unordnung, die ihr überall beobachten könnt, und für die sorgen wir, die Entropiewichte.

Ich gehe erst in die dritte Klasse der GSAD, der Grundschule für das Altern der Dinge, aber trotzdem helfe ich Papa schon manchmal bei seiner Arbeit in der Bibliothek. Einmal die Woche nimmt er mich als Aushilfe mit. Ich freue mich schon darauf, mit der Schule fertig zu sein und selber zur Arbeit zu gehen, ohne Aufsicht. Mich reizt allerdings das Internet und das Programmieren viel mehr als die Bibliotheken. Papa will davon nichts hören. Er arbeitet schon sein ganzes Leben mit Büchern und versteht von Computern nicht die Bohne. Ihm wäre es am liebsten, wenn ich an einen berühmten Schriftsteller herankäme, weil meine Arbeit dann Leser auf der ganzen Welt erreichen würde. Na ja, klar, einen Buchstabendreher in einem total berühmten Buch zu haben ist sicher super, aber was ist das im Vergleich zu einem Tippfehler in einem Programm, das zehn Millionen Leute benutzen? Meinem Vater braucht man damit nicht zu kommen, also gehe ich eben einmal die Woche mit ihm in die Bibliothek, wo es meine Aufgabe ist, Wörter zu verdrehen und Verwirrung in Büchern, Zeitungen und Zeitschriften zu stiften. Wie ich das mache? Schaut, ich führe es euch vor:

Wenn zum Beispiel in der Zeitung stehen soll:

### FIRMA ZAHLTE FÜR KUR DES BÜRGERMEISTERS



•

Dann mache ich mich ans Werk und schon wird daraus:

### FIRMA ZAHLTE FÜR KUH DES BÜRGERMEISTERS

Oder wenn zum Beispiel in einem Buch steht:

### UND SIE LEBTEN GLÜCKLICH BIS AN IHR LEBENSENDE

Dann könnt ihr nach meiner kleinen Korrektur lesen:





### UND SIE KLEBTEN GLÜCKLICH BIS AN IHR LEBENSENDE

Und am liebsten mag ich Wörter wie:

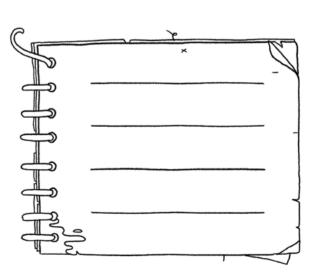
### **DONAUDAMPFSCHIFFFAHRTSGESELLSCHAFT**

Hihi, ihr könnt euch bestimmt vorstellen, wie ich mich hier austobe, oder?

Kennt ihr auch komplizierte Wörter? Wenn ja, dann schreibt sie mir bitte ins Notizbuch.

Die sammle ich nämlich. Danke!

Mein Papa sagt, dass ich immer nur Quatsch mache, während er eine wichtige und ernsthafte Arbeit ausführt. Aber ich glaube wirklich, die Zukunft gehört den Tippfehlern. Andererseits stimmt es, dass sich Papa als Leiter der Abteilung für das Altern von Büchern auch ganz schön abrackern muss. Ich erzähle euch gleich mehr darüber.





### TOMATENSTEMPEL

EINE BUCHSTÄBLICHE REVOLUTION IM EINMATSCHEN
MIT TOMATEN BRACHTE UNS MIT DIESEM UNAUFFÄLLIGEN
VERBESSERUNGSVORSCHLAG DER AMERIKANISCHE



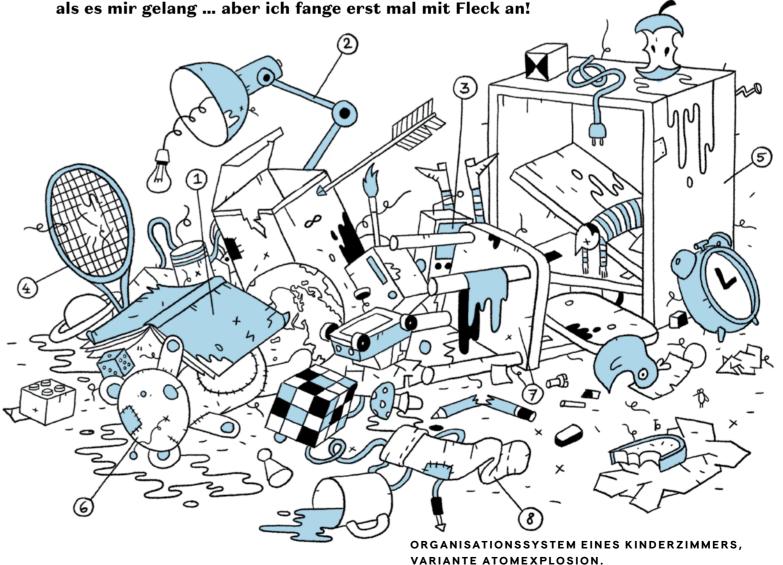
Vielleicht ist es euch schon passiert, dass ihr zu Hause im Regal plötzlich euer Lieblingsbuch nicht mehr finden konntet. Wo ihr auch nachgeschaut habt, es blieb verschwunden. Keine Angst, es war nicht verschwunden. Beziehungsweise es war verschwunden, aber nur ganz kurz – in die Abteilung meines Vaters. Wenn ihr das nächste Mal am Regal vorbeigeht, findet ihr es bestimmt wieder. Es wird nur wieder ein kleines bisschen älter sein als vorher.

Papa und seine Kollegen haben nämlich viele echt gute Kniffe drauf, damit jedes hässliche neue Buch schon bald die richtige Form erhält, wie sie jedes ordentliche Buch haben sollte - zerrissene Seiten, Eselsohren, verschmierte Kleckse und so weiter - ihr kennt das ja aus eurem Bücherregal. Die Lackmeister zum Beispiel arbeiten Tag und Nacht daran, dass das normale weiße Papier, das ein Buch hat, wenn es neu ist, mit der Zeit wunderbar verblichen aussieht und vergilbt oder grau. Dabei helfen ihnen die Eselsohrer, Zerlöcherer und Einreißer, manchmal sind auch noch einige Einfeuchter und Buchstabenauflöser dabei. Eine eigene Einheit sind die Esseisten, die dafür zuständig sind, dass auf jeder Seite des Buches irgendein Essen seine Spur hinterlässt. Super finde ich zum Beispiel ihre Tomatenstempel, auch die Ampullen zum Versprühen von Öl und Fetten mag ich und natürlich den Schokofleckator. Mein Vater kontrolliert und leitet das alles, und ich gebe zu, dass ich diese Arbeit echt nicht machen wollen würde - das ist eine richtige Plackerei!

Mama arbeitet auch in der Abteilung für das Altern von Büchern. Dort leitet sie die Einheit der Düfte. Sie arbeitet in einem riesigen Labor mit vielen Ampullen, Retorten und Reagenzgläsern voller Pulver, Fäulniserregern und verschiedener Schimmelpilze, und sie ist unglaublich gut im Mixen! Habt ihr schon mal bemerkt, dass jedes Buch ein bisschen anders riecht? Probiert es mal, nehmt ein paar Bücher aus dem Regal und riecht daran ... na? Riecht ihr's? Das hat alles meine Mama gemacht. Gut, oder?

Mama ist eigentlich in Ordnung, nur schreibt sie mir ständig vor, mit was ich mich jetzt wo beschmieren oder wie ich jetzt irgendwas zerreißen oder zerdrücken soll. Manchmal ist das schon ziemlich nervig. Wenn ich nach Hause komme und nicht wenigstens einen Eiscremefleck auf der Hose habe, wird sie sauer. Außerdem muss ich mein Zimmer immer unordentlich halten, und wenn ich zum Beispiel Spielzeug in die Schublade räume, ist der Teufel los. Probiert gar nicht erst, irgendwas aufzuräumen, wenn meine Mama in der Nähe ist, sie mag das überhaupt nicht!

Die Vorstellungsrunde hätten wir damit erledigt, und jetzt würde ich euch gerne endlich von dem großen Abenteuer erzählen, das ich kürzlich mit meinem besten Freund erlebt habe, mit Fleck. Es führte uns bis zum Großen Zahn der Zeit, der das Altern von absolut allem auf der Welt leitet und beherrscht. Habt ihr von dem schon einmal gehört? Unter uns Entröpfen werden viele Legenden über ihn erzählt, aber niemand hatte ihn jemals gesehen. Bis zu dem Moment,



18



## 4. Mein

## Freund Fleck

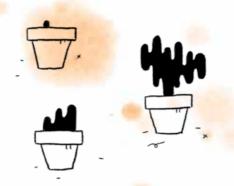
Fleck ist schon seit der ersten Klasse mein bester Freund. Niemand wollte neben ihm sitzen, also habe ich mich zu ihm gesetzt, weil er mir einfach ein bisschen leidgetan hat. Fleck liebt Kakao und kleckert immer alles voll, deshalb ist er natürlich der Liebling aller Lehrer, und die führen ihn immer als leuchtendes Beispiel vor. Vor allem Frau Glasur, die wir in Kleckskonstruktion haben, sagt immer, dass alle Entröpfe von Fleck noch etwas lernen können. Immer demonstriert sie uns an ihm, wie man die beste Unordnung auf der Schulbank hinterlassen kann und wie man richtig die Hefte und Lehrbücher schmutzig macht. Schaut euch nur mal an, wie bekleckert diese Seite ist. Das hat alles Fleck gemacht, weil er so unglaublich gerne etwas über sich selbst liest. Auch in der Schulkantine bei Tisch ist Fleck immer ein Vorbild für alle. Aber eines sage ich euch: Ich weiß zufällig ganz genau, dass ihn das nervt, denn in Wirklichkeit ist Fleck echt cool und möchte auf keinen Fall der Klassenstreber sein.



### HUNDSGEMEINER STAUBBÜSCHEL (MUMMELIS VULGARIS)

EINE IM ANBAU RELATI UNKOMPLIZIERTE ZIERPFLANZE, DIE WELTWEIT VERBREITET IST. BESONDERE EIGENSCHAFT IST, DASS SIE NICHT GEGOSSEN WERDEN MÖCHTE UND WASSER IHR AUSDRÜCKLICH SCHADET. AM BESTEN GEDEIHT SIE IN TROCKENEN, NIE GEPUTZTEN ECKEN. SIE FINDE INSBESONDERE VERWENDUNG BEI DER KULTIVIERUNG VON SICH HERVORRAGEND ZUR ÄSTHETISCHEN AUFWERTUNG JEDWEDER NEUEN UND GLÄNZENDEN OBERFLÄCHE

Familie Fleck betreibt eine Farm für Flecken und Schimmel. Nur sein Onkel Bohr muss nicht auf der Farm arbeiten, weil er superreich ist von seiner Arbeit an so einem Öl, irgendwo unter der Erde, die immer ewig dauert. Auf der Farm ist es ganz schön, am besten gefällt es mir auf den riesigen Plantagen, wo der hundsgemeine Staubbüschel angepflanzt wird. Das sind diese Staubansammlungen, die bei euch zu Hause manchmal in den Ecken und unter dem Bett herumliegen. Und die werden eben bei Familie Fleck hergestellt, und man kann mit ihnen ganz wunderbar Unsinn machen. Früher sind wir oft auf die Farm spielen gegangen, aber Flecks Mama hat sich beschwert, dass wir ihr die Raupen verschrecken, deswegen gehen wir nicht mehr so oft hin.



WACHSTUM VON SETZLINGEN DES GEMEINEN FLECKLINGS



HUNDERTPROZENTIGES KONZENTRAT. MIT MÄUSEURIN

VERDÜNNEN, DUNKEL UND FEUCHT LAGERN.

BEI BEDARF KOTKLÜMPCHEN HINZUFÜGEN.

Fleck und ich sind ein richtig gutes Team. Manchmal, wenn ich bei mir Unordnung machen soll, bring ich ihn mit nach Hause, und dann geht es ruck, zuck. Einmal habe ich ihn auch zu Papa auf die Arbeit mitgenommen, da sind alle seine Kollegen gekommen, um zu sehen, wie wunderschön Fleck ein Buch, kaum, dass er es in die Hand nimmt, ganz schmutzig macht. Manchmal bin ich ein bisschen neidisch auf sein Talent, aber das tolle an Fleck ist, dass er überhaupt kein Angeber ist. Im Gegenteil, für einen Freund würde er sein letztes Hemd, seine letzte Hose und seine letzte löchrige Socke geben, und er hat ein großes, gutes, beschmiertes Herz. Wenn es eine Sache gibt, in der er nicht so gut ist, dann ist es Deutsch. Da wiederum kann ich ihm ganz gut helfen. Grammatikfehler und Buchstabendreher schüttle ich ja aus dem Ärmel, deshalb mach ich manchmal die Hausaufgaben für ihn. Neulich mussten wir ein Diktat schreiben, und der arme Fleck hatte keinen einzigen Fehler drin, also haben wir schnell die Blätter getauscht. Leider merkte Herr Schnitzer es, weil Flecks Papier natürlich voller Kakaokleckse war, und dann mussten wir beide zur Strafe nach der Schule Zahlendreher in Zugfahrpläne einschreiben - ich sag's euch, eine fürchterliche Arbeit!

Fleck und ich sind schon ziemliche Chaosmagneten, aber wir würden einander niemals im Stich lassen. Wirklich niemals! Beste Freunde müssen sich nämlich immer helfen, das ist klar. Und Fleck und ich waren schon immer beste Freunde und werden es für immer bleiben. Na ja, mit Ausnahme der unglücklichen Begebenheit mit dem Zahn der Zeit, aber bis dahin muss ich mich erst noch durchbeißen. Jetzt noch was über unsere Schule.

